AUSGABE 01.2015

Lokalpatriot.

Starke Seiten für Dortmund

VERÄNDERUNGEN

Was war – was bleibt – was kommt?
Im Gespräch mit der Geschäftsführung von DEW21 | Das DEW21-Wassernetz: Weniger ist mehr | Rakete abflugbereit Profis unterwegs | Problemimmobilie mit neuem Gesicht | Preiswürdiges Dortmund | Mehr Effizienz im Alltag Kulturwandel bei DEW21 | Kunst verändert | Kultur-Highlights

EINE PUBLIKATION VON DEW21

03 Vorwort

04 Was war – was bleibt – was kommt?

06 Wir haben uns für Wachstum entschieden

08 Ein wenig wie Rückkehr zur Familie

10 Das DEW21-Wasserverteilnetz: Weniger ist mehr

12 Rakete abflugbereit

13 Profis unterwegs

14 Problemimmobilie mit neuem Gesicht

15 Preiswürdiges Dortmund

16 Mehr Effizienz im Alltag

18 Kulturwandel bei DEW21

19 Kunst verändert

20 Kulturveranstaltungen

22 Spiel & Spaß mit Pido

23 Was läuft wann? – Termine im Überblick

DEW21

GEMEINSAM. NACH VORN.

Liebe Leserinnen und Leser,

Veränderungen begleiten jeden von uns. Dabei können sie klein oder groß sein, einfach oder kompliziert, sich unbemerkt einschleichen oder mit großem Knall geschehen.

Auch für DEW21 ist die Veränderung eine Konstante – als modernes Energieunternehmen entwickeln wir uns für unsere Kunden kontinuierlich weiter, mittlerweile schon seit 20 Jahren. Zu unserem runden Geburtstag werfen wir einen Blick zurück und in die Zukunft: Was war, was bleibt, was kommt? Wie stellt sich DEW21 für die nächsten 20 Jahre auf?

In diesem Heft möchten wir Ihnen aber auch große und kleine Veränderungen im kulturellen und sozialen Leben zeigen: Besuchen Sie mit uns einen DEW21-Kunstpreis-Workshop, in dem Kinder Alltagsgegenstände in Kunst verwandeln und werfen Sie einen Blick auf die zukünftigen Veränderungen unseres Kulturengagements. Informieren Sie sich, wie wir uns gemeinsam mit Partnern für den Wandel in der Nordstadt einsetzen und was Dortmund in Sachen Nachhaltigkeit „preiswürdig" macht. Lassen Sie sich von der Erdrakete die Entwicklung der Leitungsarbeiten zeigen und machen Sie sich mit den DEW21-Netzanschlussbeauftragten bekannt. Lernen Sie außerdem die neuen Servicepakete von DEW21 kennen.

Trotz aller Veränderungen können wir Ihnen versichern, dass eines Bestand hat: DEW21 wird immer der verlässliche Partner für Dortmund bleiben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihre Lokalpatriot-Redaktion

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH, Unternehmenskommunikation, Ostwall 51, 44135 Dortmund
VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Dr. Martina Sprotte (V.i.S.d.P.)
REDAKTION UND TEXTE: Wolfgang Bödeker, Gabi Dobovisek, Ole Lünnemann, Jana-Larissa Marx, Dr. Martina Sprotte
GESTALTUNG & REALISATION: C/O/M/M/I/T Marketing Beratung Design Konzepte, www.commit.de
FOTOS: Mark Ansorg (S.13 + S.15), Archiv DEW21 (S.5 unten links), delta GmbH Leipzig (S.16/17), Birgit Holthaus (S.4 oben, S. 5 oben links, S.5 unten rechts, S. 6/7, S.10), Frauke Schumann (S.5 oben rechts, S.9, S.11, S.12, S.14), Günter Schmitz (S. 15 rechts), studio@steur.de (S.15 links), Veranstalterfoto „Museumsnacht" (S.18 links), Veranstalterfoto „Dortmund Calling" (S.18 rechts, S.23), Veranstalterfoto „Melange" (S.19, S.23), Veranstalterfoto „Depot" (S.21, S. 23), Veranstalterfoto „Jazzfestival TU" (S.23), Fotolia: Kurhan (S. 1), (S.2/3) Creating Images (S.10), JackF (S.21/23), the rock, drubig-photo, detailblick, Aleksey Stemmer (S.23), iceteaimages (S.24), iStock: pixedeli (S.11)

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C009997

Was war, was bleibt, was kommt?

AIRWIN Silvester 1997

EllWiRa-Wartung 2014

Pünktlich zum Jahreswechsel, wenn Korken knallen und gute Vorsätze vom Himmel regnen, heißt es auch „Happy Birthday, DEW21!“ 20 Jahre sind Grund genug, Revue passieren zu lassen, was geblieben ist und welche strategischen Veränderungen gut und wichtig waren.

Als 1995 in Folge eines Ratsbeschlusses aus VEW und DSW die Dortmunder Energie- und Wasserversorgung entstanden ist, war für die Gründungsväter klar: Ein Mehrspartenunternehmen sollte entstehen, das alles aus einer Hand liefert. Diese richtungsweisende Vorgabe ist Grundlage unseres Unternehmenshandelns und eine unserer besonderen Stärken. Heute stellen fast 1.000 Mitarbeiter des modernen „Energie- und Wasser-Allrounders“ DEW21 sicher, dass 600.000 Einwohner und zahlreiche Unternehmen in und um Dortmund mit Strom, Gas, Wärme, Wasser, Dienstleistungen und Services versorgt werden.

Seit Öffnung des Wettbewerbs hat sich DEW21 erfolgreich ausgeweitet und beliefert inzwischen bundesweit 1.000 Städte mit Strom und Gas. Erfolgreiche regionale Kooperationen wurden bereits mit den Stadtwerken Schwerte und Werl umgesetzt. Auch zukünftig werden Gemeinschaftsprojekte wie diese vorangetrieben, um Synergien zu heben.

Energieeffizienz braucht Beratung

Was die Förderung von Energieeffizienz und Energiesparen anging, sollte die kommunale DEW erster Ansprechpartner in der Stadt sein. Gesagt, getan.

clima prima Strom sorgte – hier im Jahr 2002 – für Photovoltaik auf Schuldächern

Die Caritas Dortmund wird 1. Ökoerdgas-Geschäftskunde von DEW21 im Jahr 2013

Dienstwagenmode 1995

Elektrisch unterwegs 2014

Den Anfang machte 1996 das Programm „clima prima“, das mit dem Austausch alter Hausgeräte und der Umstellung auf Energiesparlampen eine Reduzierung des klimaschädlichen CO_2 anpeilte: eine der ersten großen DEW-Beratungsoffensiven. Ob im Kundenzentrum am Ostwall, am Infomobil in den Stadtteilen oder im EnergieEffizienzHaus an der ehemaligen Zeche Hansemann: Auch heute ist DEW21 immer in der Nähe, um über den bewussten Umgang mit Energie zu informieren. Im Dortmunder „Masterplan Energiewende“ engagieren wir uns für den Klimaschutz in unserer Stadt.

Eigenerzeugung vor

Den Ausbau erneuerbarer Energien haben die damaligen Entscheider dem Neuling gleich zu Beginn ins Fahrtenbuch für die Entwicklung geschrieben. DEW21 legte sich mächtig ins Zeug mit dem Schwerpunkt der Windkraft an Land. Bereits seit 1997 dreht der Dortmunder AIRWIN seine Flügel, das erste von inzwischen 48 bundesweiten DEW21-Windrädern. Mittlerweile belegt unser Unternehmen in Sachen regenerative Eigenerzeugung Platz zwei unter den Stadtwerken in NRW. Unsere Vision ist, bis 2020 mindestens 25 Prozent des DEW21-Stroms aus eigenen regene - rativen Anlagen zu erzeugen.

Passgenau für die Kunden

Produkte und Dienstleistungen müssen zu den Kunden passen, ihre individuellen Bedürfnisse aufgreifen. Dafür hat DEW21 eine breitgefächerte Produktpalette aufgebaut und kontinuierlich weiter entwickelt.

Das erste Ökostromprodukt „clima prima Strom“ gab es 2002, neue Fixtarife wurden 2011 für Kunden eingerichtet, denen Preisstabilität besonders wichtig ist. 2012 kamen die Online-Tarife dazu, mit denen alle Geschäftsprozesse per Mausklick erledigt werden können.

Auf in die Zukunft

Auch 2015 entwickelt sich das Unternehmen weiter. „Bist du groß geworden“, wird mancher über die Dortmunder Netz GmbH sagen. Um sich bestmöglich auf die gesetzlichen Vorgaben der Regulierung vorzubereiten, baut DEW21 zurzeit eine große Netzgesellschaft auf. Rund 600 Mitarbeiter werden 2015 in die Techniktochter übergehen. Aber: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Hohe Netzqualität und Versorgungssicherheit im Sinne der Kunden haben auch bei der 100-Prozent-Tochter, die die Pflege der Netze sowie Zählerwechsel und -ablesung für den Großteil der Strom- und Erdgaslieferanten im Versorgungsgebiet übernimmt, oberste Priorität.

Über einen neuen Gesellschaftervertrag für DEW21 hat der Rat der Stadt am 11. Dezember 2014 entschieden. Zukünftig sind DSW21 mit 60,1% und RWE mit 39,9% vertreten.

Wir haben uns für WACHSTUM entschieden

Dr. Frank Brinkmann, seit dem 01.01.2010 Vorsitzender der DEW21-Geschäftsführung, über das zukünftige Handeln von DEW21.

LP: 20 Jahre DEW21 – ist das ein Grund zum Feiern?

Ganz bestimmt! Und nicht nur, weil DEW21 seit 1995 ein verlässlicher Lieferant für Energie und Wasser rund um die Uhr in Dortmund ist – zur Leistung in diesen Jahren gehört auch, dass sich das Unternehmen beständig weiter entwickelt hat und heute im Verhältnis zu vielen anderen Energieunternehmen eine sehr gute Marktposition besitzt.

LP: Was macht DEW21 anders als andere?

Nicht anders, aber früher und konsequent haben wir uns schon vor vier Jahren strategisch neu aufgestellt. Zusätzlich zu Vertrieb und Netzbetrieb sind wir in den Energiehandel eingestiegen, haben unsere Angebote im Contracting und in technischen Dienstleistungen ausgebaut sowie Kooperationen und Beteiligungen verstärkt. Vor allem haben wir in der regenerativen Eigenerzeugung auf das richtige Pferd gesetzt und in Windkraftanlagen an Land investiert. Gleichzeitig haben wir mit einem Exzellenzprogramm frühzeitig unsere Prozesse optimiert. Wie andere Energieversorger haben auch wir Projekte, die unser Ergebnis belasten, zum Beispiel das Steinkohlekraftwerk Gekko. Aber mit dem Exzellenzprogramm haben wir rechtzeitig für modellhafte Strukturen und eine gute Profitabilität gesorgt.

LP: Wie sieht die Vision für DEW21 aus? Wo steht das Unternehmen 2020?

Wir wollen nicht nur das regionale Energieunternehmen sein, das in Dortmund und Umgebung für Energie und Wasser sorgt – wir wollen zum Zentrum eines regionalen Energienetzwerks werden. Unsere Mehrspartigkeit – Strom, Gas, Wasser, Wärme aus einer Hand – und unsere Kompetenz in Erzeugung, Netz und Vertrieb machen uns auch außerhalb unseres Heimatmarktes Dortmund zu dem Partner für Energiewirtschaft in der Region. Außerdem sichern wir trotz der sich weiter verschärfenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch zukünftig durch verantwortungsbewusstes Handeln entlang unserer Unternehmensleitlinien die Nachhaltigkeit von DEW21 und damit die Wertschöpfung für unsere Anteilseigner. Die regiona-

len Energieunternehmen sollen die Energiewende vorantreiben: Für DEW21 gilt, dass wir die aktive Gestaltung der Energiewende vor Ort gleichrangig zum Ziel der sicheren und preisgünstigen Versorgung verfolgen. Wir werden die Erwartungen erfüllen, indem wir nicht nur unsere Kompetenzen in der Mehrspartigkeit nutzen. Und wir setzen weiter auf Synergien in Partnerschaften – auch mit RWE. Aber das alles bedeutet neben erheblichen Investitionen auch weiterhin eine große Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter, denn der Wettbewerb auf dem Energiemarkt wird hart bleiben.

LP: Sie sind seit 2010 bei DEW21 an Bord. Was ist Ihnen gleich zu Anfang als Stärke des Unternehmens aufgefallen?

Das war die beeindruckende Verwurzelung in der Stadt: Dortmund kennt die Lokalpatrioten von DEW21. Und das wiederum liegt an unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – sie sind mit hoher Identifikation für das Unternehmen und seine Kunden unterwegs. Die Veränderungen, die wir in den vergangenen vier Jahren durchgemacht haben, wären niemals so positiv verlaufen, würde der Teamgeist bei DEW21 nicht so gut sein.

DEW21 MIT NEUER ADRESSE

2015 wird DEW21 eine neue Adresse bekommen: Aus Ostwall 51 wird zu Jahresbeginn der Günter-Samtlebe-Platz 1 werden. Der Rat der Stadt hatte im November 2014 erst über die Umbenennung zu Ehren des verstorbenen Altbürgermeisters entschieden.

Der gebürtige Dortmunder kam 1926 in Schüren zur Welt. Seine Jugend war durch den Zweiten Weltkrieg geprägt. Nach Kriegsende absolvierte er eine Verwaltungsausbildung, arbeitete als Hüttenarbeiter und wurde später Direktor der Hoesch Stahl AG.

Samtlebe wurde 1956 für die SPD in den Rat gewählt, dem er bis 1999 über 40 Jahre angehörte, seit 1973 als Oberbürgermeister. Der engagierte Dortmunder beeinflusste viele Strukturentscheidungen und Wirtschaftsimpulse, förderte Forschung und Lehre. Die wichtigen Veränderungen des Strukturwandels in der Stadt des Stahls, der Kohle und des Bieres prägte er mit. Der Bau der Stadtbahn und die Gründung von DEW fallen in seine Amtszeit.

In besonderer Weise setzte sich der bundesweit geschätzte Kommunalpolitiker für die Aussöhnung zwischen den Völkern ein, unter anderem durch die Gründung der Städtepartnerschaften mit Rostow am Don und Buffalo im Jahr 1977 sowie Netanya im Jahr 1980.

Ab 1. Januar ist Peter Flosbach neuer technischer Geschäftsführer von DEW21. Der 48-jährige Wipperfürther mit ständigem Zweitwohnsitz in Dortmund war zuvor in leitender Technikfunktion bei verschiedenen RWE-Tochtergesellschaften tätig, zuletzt als Bereichsleiter bei Westnetz.

Ein wenig wie

LP: Am 1. Januar werden Sie als neuer Technik-Geschäftsführer bei DEW21 beginnen. Was bewegt Sie angesichts der neuen Aufgabe?

Ich freue mich auf den Start. DEW21 ist ein erfolgreicher Versorger in den vier Sparten Strom, Gas, Wärme und Wasser mit spannenden Fragestellungen in der zukünftigen Ausrichtung. Und mir wird hier die Chance geboten, als Unternehmer ein deutlich breiteres Spektrum an technologischer Verantwortung zu übernehmen. Es fühlt sich ein wenig wie die Rückkehr zur Familie an: Meine berufliche Laufbahn hat 1993 bei VEW in Dortmund begonnen.

LP: Welche Herausforderungen der Zukunft sehen Sie für DEW21?

Wie alle Unternehmen in der Energiebranche bewegen wir uns in einem schwierigen Marktumfeld. Die Energiewende wird vor allem von den Großkonzernen und regionalen Energieunternehmen geschultert – das bedeutet Druck, beinhaltet meiner Meinung nach aber auch große Chancen auf weiteres Wachstum, gerade für ein Unternehmen wie DEW21. Denn vor allem in den Großstädten wird man innovative, nachhaltige Lösungen suchen wollen. Mit unserer regionalen Verankerung und unserer Kompetenz in allen vier Sparten haben wir das Potenzial, uns an die Spitze der Veränderungen zu stellen und echte Leuchtturmprojekte zu gestalten.

Rückkehr zur Familie

LP: Wo werden Sie ihre Schwerpunkte setzen?

DEW21 verfügt bereits über eine Reihe von guten strategischen Beteiligungen und Partnerschaften. Zur Entwicklung von innovativen Systemlösungen brauchen wir aber eine noch engere Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Industrie und Wissenschaft, aber auch mit RWE. Diese Aktivitäten müssen Mehrwerte für alle Seiten liefern. Im Ergebnis aber könnten wir damit Dortmund zur Musterstadt der Energiewende entwickeln.

LP: DEW21 verbindet man in Dortmund mit dem Begriff „Lokalpatrioten" – können Sie damit etwas anfangen?

Aber ja! Ich habe insgesamt über 20 Jahre in Dortmund gelebt, hier studiert – meine Frau ist Dortmunderin, unsere Zwillinge sind hier geboren. Ich mag die Offenheit und die Leidenschaft der Menschen in dieser Stadt, gepaart mit der westfälischen Kultur. Ich bin zwar im Rheinland geboren, würde aber immer sagen: Dortmund ist meine zweite, wenn nicht meine erste Heimat.

Stahl- und Kohleindustrie, Brauereien – vor einigen Jahren waren das noch die wichtigsten Eckpfeiler der Dortmunder Wirtschaft. Doch wo sich einst Förderräder drehten, prägen heute Chip-Schmieden und Seesegler das Stadtbild: Der Strukturwandel schreitet voran. Dem damit verbundenen „geringeren Durst“ Dortmunds müssen auch die unterirdischen Transportwege für unsere Wasserversorgung folgen.

Das DEW21-Wasserverteilnetz:

Größe ist nicht alles. Heute baut DEW21 Leitungen mit einem geringeren Durchmesser ein, um die Wasserqualität zu sichern

„Die in unserer Stadt verlegten Wasserrohrleitungen waren ursprünglich für einen höheren Wasserverbrauch ausgelegt. Bei den DEW21-Bauprojekten in der Sparte Wasser, für die wir allein 2014 rund 13 Millionen Euro in die Hand genommen haben, planen wir diesen Rückgang mit ein“, erklärt René Kattein, Leiter Service bei DEW21. „Die richtige Dimensionierung des Wasserrohr-Netzes ist vor allem auch wichtig, um die hohe Qualität des Lebensmittels Trinkwasser weiterhin zu gewährleisten.“

Lag der Wasserabsatz in den 70er Jahren in Dortmund noch bei rund 100 Millionen Kubikmetern im Jahr, sind es heute nur noch knapp 44. Nicht nur der Wegfall industrieller Großunternehmen, auch das veränderte Verbrauchsverhalten der Dortmunderinnen und Dortmunder spielt eine entscheidende Rolle, denn moderne Haushaltsgeräte benötigen nur noch einen Bruchteil der früheren Wassermengen.

Dabei ist Wassersparen in unserer Region eigentlich nicht notwendig. „Wir haben genügend nachhaltige Wasserreserven und unser Leitungssystem ist histo-

risch bedingt für höhere Mengen ausgelegt“, betont der Wasserexperte. „Da ist das Sparen sogar eher nachteilig, denn durch einen geringeren Verbrauch kann sich die Fließgeschwindigkeit verringern, was Einfluss auf die Wasserqualität haben kann.

Veränderung für eine stets saubere Sache

In Dortmund hat sich DEW21 frühzeitig darauf eingestellt und baut bei Sanierungsmaßnahmen und der Neuverlegung inzwischen Leitungen mit einem kleineren Durchmesser ein.

Ein Blick in den neu sanierten Hochbehälter Höchsten 1, der ein Fassungsvermögen von rund 15.000m³ hat. Von ehemals zehn „Wasserriesen“ sind zwei bereits in Rente

Weniger ist mehr

Der Slogan „reduce to the max“ trifft auf die Veränderungen im Dortmunder Wasserrohrnetz perfekt zu. Zwar bleibt das 2.148 Kilometer lange Wassernetz in seiner jetzigen Form bestehen – aber die Dimensionen verändern sich an mancher Stelle, sodass das Wasser auch weiterhin mit ausreichend Druck und Geschwindigkeit durch die Wasserrohrleitungen und wie gewohnt in bester Qualität beim Kunden aus dem Wasserhahn fließt.

Auf Nummer sicher

Neben dem Leitungsnetz sind auch die Hochbehälter wichtige „Highlights“ für die Wasserversorgung in Dortmund, da sie das Trinkwasser auf den Höhen des Haarstrangs im Tagesverlauf zwischenspeichern, bevor es mit natürlichem Gefälle in die Dortmunder Haushalte fließt. Insgesamt gab es in Dortmund zehn dieser Behälter, doch aufgrund der veränderten Anforderungen an die Speicherkapazitäten und auch aufgrund ihres Alters konnten zwei davon mittlerweile „in den Ruhestand gehen“. Diese beiden Hochbehälter in Berghofen und am Höchsten werden derzeit zurückgebaut, die Gelände im Anschluss wieder renaturiert. Auch bei den acht aktiven Hochbehältern gibt es keinen Stillstand, denn sie werden von DEW21 stets auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten. Erst 2014 bekam einer der Hochbehälter am Höchsten ein Facelift: Nachdem er seit 1976 im Dauereinsatz war, haben ihm DEW21 und das DEW21-Tochterunternehmen Wasserwerke Westfalen eine Verschnaufpause gegönnt und die gesamten Betonoberflächen der Wasserkammer – wie Wände, Boden und Decke – saniert und neu beschichtet. Im gleichen Zuge wurden zudem die Be- und Entlüftungsanlage umgebaut und die Rohrleitungen in der Wasserkammer erneuert.

RAKETE ABFLUGBEREIT

Die Erdrakete ist in der Startgrube ausgerichtet und „zum Abschuss“ bereit

DEW21-Projektleiter Jörg Gröne überzeugt sich davon, dass die Rakete am geplanten Zielpunkt ankommt

Raketeneinsatz in Dortmund – doch hier geht es nicht etwa ins Weltall, sondern in die andere Richtung: ins Erdreich. Unter einem regelmäßigen „Klong-Klong“ schießt sich die Rakete durch den Boden und ermöglicht DEW21 dadurch, neue Gasleitungen unterirdisch in geschlossener Bauweise zu verlegen.

Nicht von der NASA, sondern von einer Fachfirma wurde sie angeliefert: Seit September setzt DEW21 eine sogenannte Erdverdrängungsrakete bei einer Baumaßnahme im Kaiserstraßenviertel ein. Der Name ist Programm: „Die Rakete schießt sich in rund anderthalb Metern Tiefe parallel zur vorhandenen Gasleitung durch die Tiefe. Sie verdrängt die Erde seitlich, sodass die neuen Versorgungsleitungen im Anschluss problemlos eingezogen werden können“, erklärt Jörg Gröne, DEW21-Projektleiter.

Mehr als Kurzstrecke

Das Unternehmen hat dieses Verfahren bislang nur auf kürzeren Strecken wie beispielsweise bei Hausanschlüssen genutzt, im Kaiserstraßenviertel feiert die Rakete Premiere auf der Langstrecke. Insgesamt muss sich das Geschoss durch rund 530 Meter Erdboden kämpfen, wobei die Strecke in verschiedene 20 bis 25 Meter lange Abschnitte unterteilt ist. Die Herausforderung: In vielen Teilen Dortmunds gibt es einen sehr durchmischten Boden, sodass Steine und Schutt die Rakete möglicherweise von ihrem Weg abbringen könnten.

Vom Start zum Ziel

Nicht so beim DEW21-Bauprojekt, denn hier hat sie keinen unnötigen Umweg eingelegt, sondern sich „fahrplanmäßig“ vom Start- bis zum Zielpunkt vorgearbeitet. Nur an diesen Punkten wurden Baugruben notwendig. Mit der Technik können also auch Straßenkreuzungen in geschlossener Bauweise passiert – sozusagen unterschossen – werden, ohne dass es zu Straßensperrungen kommt. Nicht nur DEW21-Mitarbeiter sind froh über die Raketen-Unterstützung, sondern auch die Anwohner: denn durch die geschlossene Bauweise können diverse Parkmöglichkeiten in diesem stark genutzten Bereich auch während der mehrmonatigen Arbeiten erhalten bleiben.

Profis unterwegs

DEW21-Netzanschlussbeauftragte im Einsatz für die Sicherheit

Wenn es in Dortmund an der Haustür klingelt, kann es passieren, dass nicht der Postbote, sondern DEW21 vor der Tür steht. Mit den Netzanschlussbeauftragten, die im Stadtgebiet die Sicherheit der Hausgas-, Wasser- und Stromanschlüsse überprüfen, bietet das heimische Energieunternehmen einen Service, der nur von ganz wenigen Versorgungsunternehmen bundesweit angeboten wird.

Perfekte Prävention

Bei anstehenden Leitungsarbeiten und -sanierungen rückt jeweils einer der drei Beauftragten aus und nimmt in allen Häusern in diesen Gebieten die Anschlüsse persönlich in Augenschein. „Für uns steht die Sicherheit unserer Kunden an allererster Stelle", so Markus Dreihaus, Chef des DEW21-Netzanschlussteams, „da heißt es für uns, lieber frühzeitig und präventiv austauschen, damit wir nicht später bei Schäden antreten müssen."

Für die Hausbesitzer und -bewohner bedeutet dieser Service maximale Sicherheit, denn die Hausanschlüsse werden von Profis inspiziert, die genau wissen, wann die Anlagen – die auch schon mal vierzig Jahre auf dem Buckel haben können – erneuert und wo fehlende Sicherungen und Absperreinrichtungen nach modernsten Standards eingebaut werden müssen. Rund 2.000 Häuser wurden so in 2013 überprüft, wobei rund 1.000 Gas-, Wasser- und Stromanschlüsse ausgetauscht und über 800 Anlagen sicherheitstechnisch aufgerüstet wurden.

Der Vorteil für die Kunden: Das Angebot ist für sie völlig kostenlos – von der Prüfung bis zum eventuellen Austausch. Zusätzlich legt DEW21 noch einen drauf: Wenn einer der Profis schon mal vor Ort ist, dann schaut er zusätzlich nach, ob die Hausinstallation auch korrekt geerdet ist.

Die Präventionspolizei: Die DEW21-Netzanschlussbeauftragten prüfen vor Ort

Die Brunnenstraße 51 ist heute ein echter Hingucker. Kaum zu glauben, denn noch vor 13 Monaten war sie ein Problemhaus. Viele Partner haben diese Veränderung gemeinsam möglich gemacht, mit dem Ziel, die Abwärtsspirale von Häusern in der Nordstadt zu durchbrechen.

PROBLEMIMMOBILIE mit neuem Gesicht

Der Begriff der „Ekelhäuser" geht seit einigen Jahren durch die Presse. Gemeint sind heruntergewirtschaftete Immobilien, von den Eigentümern vernachlässigt, in denen teils illegale Bewohnung zum Problem wird, sich Müll und Unrat breit machen. Auch das Umfeld leidet, die Nachbarn wollen wegziehen.
Im Sommer 2013 fiel der Startschuss zu einem im Kuratorium der Stiftung Soziale Stadt geplanten Projekt mit der Stadt Dortmund und weiteren Kooperationspartnern, das hier gegensteuern will. Dazu kaufte DOGEWO21 die Brunnenstraße 51 und weitere Immobilien von einem privaten Investor auf. Für die Bauphase wurde es von der Stiftung Soziale Stadt erworben, um es nach vollendeter Sanierung wieder an DOGEWO21 zu veräußern. Mit dem Erlös sollen weitere Immobilien aufgewertet werden.

Viele Unterstützer

Investitionen von rund einer Million Euro fielen für den Kauf und die Sanierung an. Gut, dass es viele Unterstützer gab. DEW21 spendierte Baustrom und Wasser, die EDG übernahm die kostenlose Entsorgung des Bauschutts, die Sparkasse gab 75.000 Euro. Vom Jobcenter kamen Lohnkostenzuschüsse, denn viele Sanierungstätigkeiten wurden von der GrünBau GmbH mit Langzeitarbeitslosen und arbeitslosen Jugendlichen aus Förderprogrammen umgesetzt. Standen die Sanierung des Dachstuhls oder der Elektrik an, wurden Fachbetriebe aus der Nordstadt hinzu gezogen. Das Land NRW machte mit Wohnraumfördermitteln Barrierefreiheit und eine Solaranlage möglich.

Das erfolgreiche Projekt wurde mit dem „Bundespreis Soziale Stadt" ausgezeichnet. Auch zukünftig will sich die Stiftung Soziale Stadt für den Erwerb und die Sanierung weiterer Problemimmobilien stark machen. Ziel ist ein positiver Schneeballeffekt in der Nordstadt, der mittelfristig eine Aufwertung des gesamten Quartiers ermöglichen könnte.

Im Herbst 2014 konnte Oberbürgermeister Ullrich Sierau (2.v.l.) mit den Partnern die Schlüssel für die Brunnenstraße 51 übergeben. Für DEW21 gratulierte Geschäftsführer Dr. Frank Brinkmann (4.v.l.)

Preiswürdiges Dortmund

International interessant: Die mit DEW21-Unterstützung gebauten Photovoltaikanlagen auf den Dortmunder Westfalenhallen

Bundesweit besonders: DEW21-Energieberater Thomas Rux ist der erste Elektromobilitätslotse im Masterplan der Stadt Dortmund

Dortmund kann Klima, soviel steht fest. Dafür wurde unsere Stadt bereits mehrfach ausgezeichnet. Als kommunales Energieunternehmen gestaltet DEW21 die Veränderung zu mehr Nachhaltigkeit und Energieeffizienz aktiv mit.

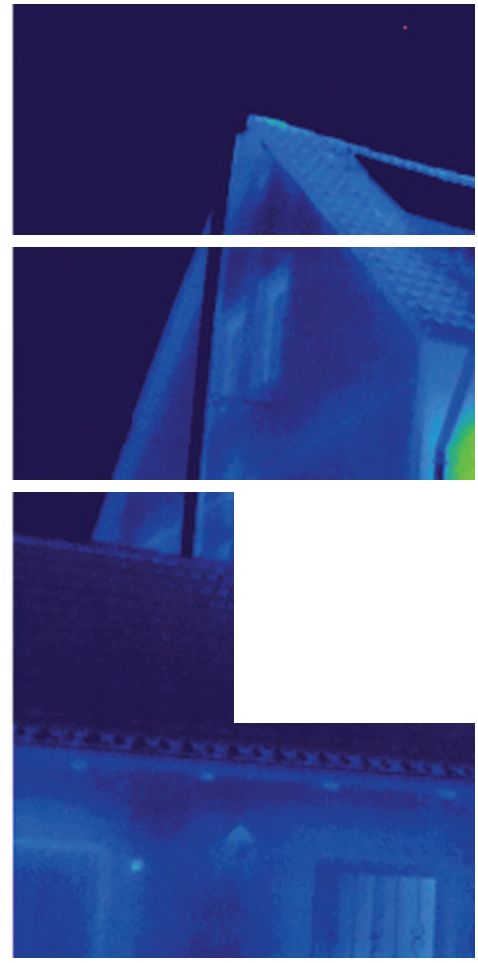
Beim European Energie Award (EEA) macht Dortmund seit Jahren im internationalen Vergleich eine gute Figur. Auch 2014 gehörte unsere Stadt zu den 19 NRW-Kommunen, die mit dem europäisch anerkannten Zertifikat ausgezeichnet wurden. Gewürdigt wurden diejenigen, die sich besonders für einen effizienten Umgang mit Energie und die Nutzung erneuerbarer Energieträger einsetzen. Neben der Bestandsaufnahme bestehender Maßnahmen werden auch Zukunftsstrategien für die kommunale Entwicklungsplanung, Energieversorgung, Entsorgung und Mobilität bewertet. Da sind Kooperationen gefragt: in Dortmund eine Selbstverständlichkeit, denn im „Masterplan Energiewende“ der Stadt arbeiten rund 150 Beteiligte wie DEW21 seit langem Hand in Hand, um den kommunalen Klimaschutz voranzutreiben. Die Jury überzeugte unter anderem der Ausbau der Solarenergie, zu deren Leuchtturmprojekten die mit DEW21-Unterstützung entstandenen Photovoltaik-Anlagen auf den Westfalenhallen gehören.

Dortmund – Deutschlands nachhaltigste Großstadt

Platz eins für Dortmund! 65 Kommunen griffen 2014 nach dem Titel „Nachhaltigste Stadt Deutschlands.“ Dortmund holte sich die begehrte Auszeichnung, bei der die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis gemeinsam mit der Bundesregierung, dem Rat für Nachhaltige Entwicklung, kommunalen Spitzen- und Wirtschaftsverbänden sowie Forschungseinrichtungen Großstädte, Mittelstädte und Gemeinden würdigt, die eine umfassende nachhaltige Entwicklung betreiben oder beispielhafte Nachhaltigkeitsprojekte erfolgreich umsetzen.

Überzeugen ließ sich die Jury neben dem breiten Dortmunder Klimabündnis und dem 100-Energie-PlusHäuser-Programm ebenfalls von der im Masterplan entstandenen Funktion des Elektromobilitätslotsen, die DEW21-Energieberater Thomas Rux übernommen hat.

Mehr EFFIZIENZ im ALLTAG



Der Winter steht vor der Tür und damit steigt der Energieverbrauch, denn mit Licht und Wärme lässt sich die dunkle Jahreszeit ganz einfach aussperren. Da ist Energieeffizienz gefragt: Denn je effizienter der Energieeinsatz, desto besser für die Umwelt und den Geldbeutel. Neue DEW21 Servicepakete machen energetischen Schwachstellen den Garaus.

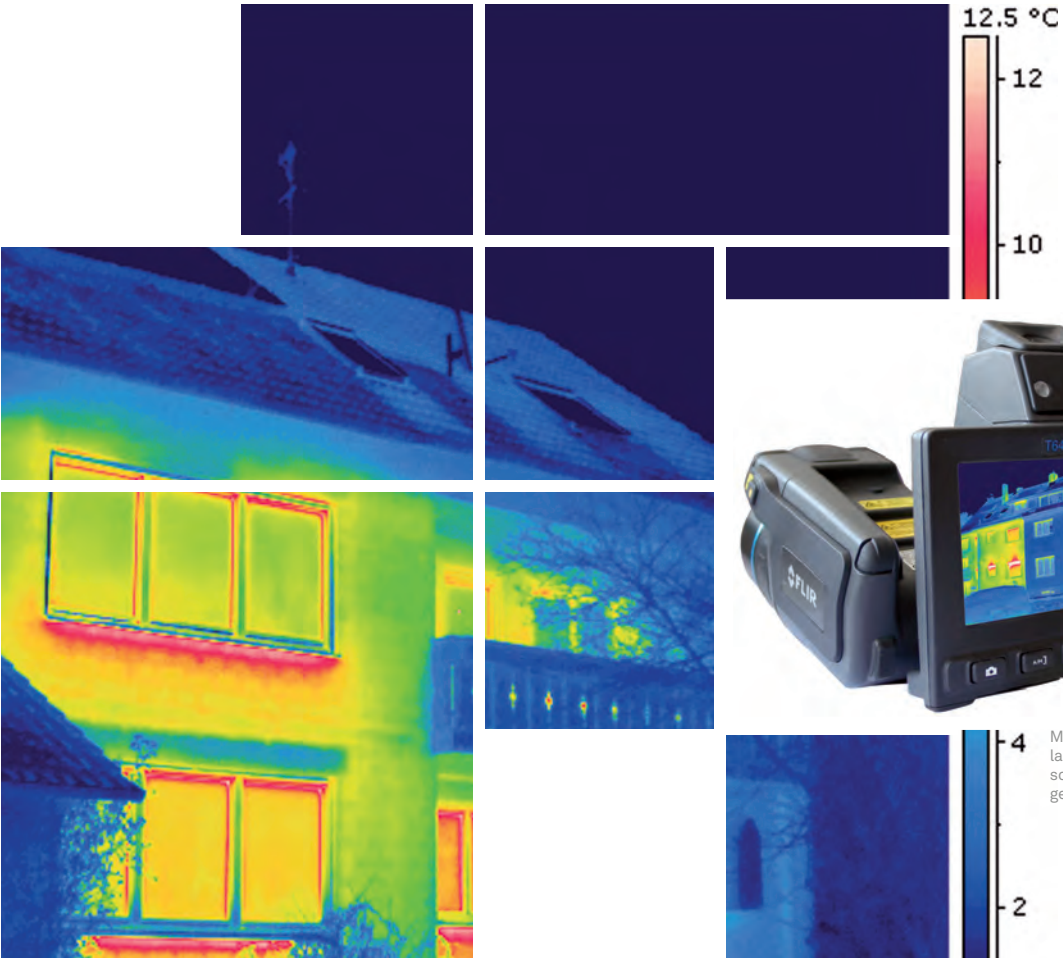
Wie viel Energie verpufft durch eine überholte Gebäudetechnik, wie und wo lässt sich Energie einsparen und welche Sanierungsmaßnahmen sind für die eigenen vier Wände sinnvoll?
Die neuen DEW21 Serviceleistungen rund um das Thema „Energieeffizienz" geben Antworten. DEW21 Kunden profitieren von guten Konditionen, der professionellen Beratung durch unabhängige Experten und natürlich den reduzierten Energiekosten.

Heizungs-Komfort-Paket

Mit einer neuen Heizung lassen sich bis zu 20 Prozent der Energiekosten senken. Deshalb sollte man sich rechtzeitig fragen, ob die eigene Erdgas-Heizung noch zeitgemäß ist und effizient sowie kostensparend arbeitet.
Wer über eine neue Heizungsanlage nachdenkt, kann vom DEW21 „Heizungs-Komfort-Paket" profitieren. Der Name hält, was er verspricht, denn es handelt sich um ein Rundumsorglos-Angebot: Man sucht sich eine Heizungsanlage aus, kann diese ganz bequem über festgelegte monatliche Raten finanzieren und erhält dafür eine hocheffiziente und moderne Erdgas-Brennwerttechnik inklusive jährlicher Wartung. Die professionelle Planung, der Einbau und die Instandhaltung erfolgen durch einen DEW21 Innungs-Marktpartner aus dem Sanitär-Heizung-Klimabereich. Die Energie für die ersten 24 Monate liefert DEW21 mit Preisgarantie (ausgenommen Steuern und Abgaben). Und die Heizung gehört dem Käufer vom ersten Augenblick an.

Energieberatung kompakt

Sinnvoll ist eine Energieberatung für alle, die eine Modernisierung oder Sanierung planen, Energiekosten senken wollen oder beispielsweise künftige Investitionen abschätzen



Mithilfe einer Wärmebildkamera lassen sich Energielücken schnell aufspüren und durch gezielte Maßnahmen schließen

möchten. Die Energieberatung erfolgt durch ein Mitglied des DEN e. V. (Deutsches Energieberaternetzwerk). Es sind Architekten, Techniker und Ingenieure, die unabhängig und neutral zu energetischem Bauen und zum Sanieren von Gebäuden beraten.
Durch die Wohngebäudeanalyse kann der Berater Einsparpotenziale aufzeigen und Investitionskosten abschätzen. Auch Informationen und wertvolle Tipps zu Fördermittelprogrammen gehören zum Service.

Thermografie kompakt

Thermografie ist hervorragend dafür geeignet, vor einer Sanierung Wärmelecks und Feuchteschäden an der Gebäudehülle auszumachen oder die Qualität von erbrachten Handwerkerleistungen zu überprüfen. In nur rund 15 Minuten wird die Immobilie mit der Wärmebildkamera von allen Seiten aufgenommen. Die Infrarotdarstellung der Aufnahmen macht mögliche Wärmebrücken sichtbar und verdeutlicht, wo Heizenergie verloren geht. Der Thermografie-Bericht wird durch einen unabhängigen Spezialdienstleister erstellt.

Energieausweis

Seit einigen Jahren sind alle Hauseigentümer gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) dazu verpflichtet, Mietern oder Käufern einen Energieausweis vorzulegen. Dieser gibt Aufschluss über den Energiebedarf und die energetische Qualität des Gebäudes und ist außerdem eine gute Basis für eventuelle Modernisierungsmaßnahmen.
Ein unabhängiger Energieberater des DEN e.V. nimmt bei einer Vor-Ort-Begehung die Daten des Gebäudes auf und gibt Tipps für Energiesparmaßnahmen. Übrigens muss der Energieausweis alle zehn Jahre wieder erneuert werden.

Weitere Informationen zu den DEW21 Energieeffizienz-Angeboten und weiteren Leistungen: www.dew21.de/effizienz

Kulturwandel bei DEW21

Das Einzige, was stetig ist, ist die Veränderung

Veränderungen bestimmen unser Leben, und nur wer die Veränderung sucht, dem wird Neues gelingen. Getreu diesem Motto haben wir uns auch im DEW21 Jubiläumsjahr 2015 für einige Veränderungen im Bereich unseres gesellschaftlichen Engagements entschieden.

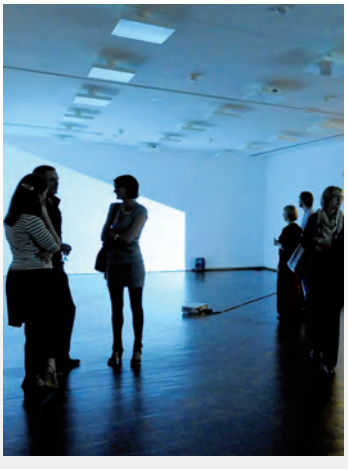
Die DEW21 Museumsnacht, die bisher immer am letzten Wochenende im September stattfand, wird ab 2015 um eine Woche vorverlegt – im kommenden Jahr ist das der 19. September. Grund dafür ist die Erfahrung, dass sich Großveranstaltungen am letzten Septemberwochenende in der Vergangenheit oft häuften. So fanden „Die lange Nacht der Jugendkultur“ oder der überregionale „Day of song – SING“ schon mal an diesem Wochenende statt. Eine Überschneidung attraktiver Großveranstaltungen: Das muss aber nicht sein, denn es wäre doch schade, wenn Kulturinteressierte etwas verpassen würden. Um dies nach Möglichkeit zu vermeiden, zieht die Museumsnacht deshalb auf das frühere Datum um.

Auch die Ausstellung zum DEW21 Kunstpreis, die traditionell eine Woche vor der Museumnacht eröffnet wird, rückt deshalb eine Woche nach vorn – 2015 auf den 11. September. Zudem gibt es, was den Veranstaltungsort angeht, pünktlich zum Jubiläumsjahr eine Veränderung. Der Kunstpreis zieht vom Museum für Kunst und Kulturgeschichte ins Dortmunder U um. Als kulturelles Zentrum mit internationaler Ausstrahlung nimmt das U eine aktive Rolle in der lokalen und überregionalen Kulturentwicklung ein. Da liegt es nahe, den 10. DEW21 Kunstpreis im 20. Jahr des Dortmunder Energieunternehmens in das Gebäude der ehemaligen Union-Brauerei zu verlegen. In der sechsten Etage des U werden wir mit einem brandneuen Ausstellungskonzept aufwarten.

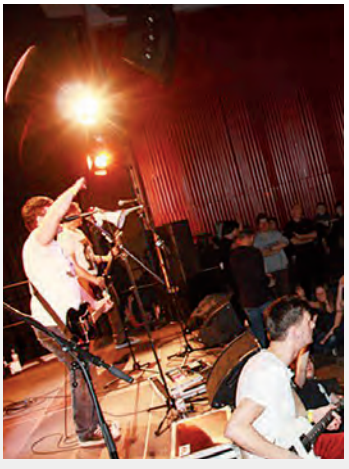
Die Region rockt

Erweitert haben wir den DEW21 Bandwettbewerb „Dortmund Calling“, der von uns bereits zum dritten Mal ausgerichtet wird, um im Bereich Rock und Pop Impulse für die Szene zu geben. War er bislang auf Dortmund beschränkt, konnten sich für 2015 auch Bands aus Castrop-Rauxel, Waltrop, Lünen, Bergkamen, Kamen, Unna, Schwerte, Holzwickede, Witten, Wetter und Herdecke bewerben. Die beiden Vorrunden werden am 06. und 07. Februar 2015 erstmals im Fritz-Henßler-Haus stattfinden, die Finalrunde dann im domicil am 14. Februar 2015.

Volles Haus bei der Museumsnacht im Museum für Kunst- und Kulturgeschichte



Videoinstallation beim Kunstpreis



Musik ist Trumpf beim Bandwettbewerb „Dortmund Calling“

Mit Alltagsgegenständen wie Papierrollen und Alufolie gewappnet, schaffen die Kinder ganz eigene Kunstwerke. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Waren die OHP-Folien zu Beginn des Workshops noch leer, flogen wenige Stunden später bunte Bananenstauden, Affen und andere Figuren über den Projektor

KUNST verändert

Wellen wabern, die Sonne geht auf und ein Tiger schleicht unter Palmen entlang – genauer gesagt ein Papiertiger, den Schüler der Theodor-Heuss-Realschule begleitend zum DEW21-Kunstpreis anfertigten. Rund 580 Kinder haben 2014 an 18 kostenlosen Workshops teilgenommen.

Mit dem Kunstpreis fördert DEW21 seit neun Jahren die kreative Energie im Ruhrgebiet. Seit drei Jahren bietet das Unternehmen auch begleitende Workshops an, um Kinder für moderne Kunst zu sensibilisieren: Hier lernen sie nicht nur Kunst kennen und verstehen, sondern auch selbst zu gestalten.

Alles Banane?

Grundlage der diesjährigen Workshops bildet ein Werk, mit dem Lisa Domin, Kunstpreissiegerin 2013, den Weg der Banane in unsere Obstschale verfolgt und den politischen Gesamtprozess künstlerisch dargestellt hat. Die Hauptrolle in Workshops und Film spielt daher auch eine Banane, aber die Requisiten sind weitere Alltagsgegenstände wie leere Papierrollen, Steine oder Äste, Frischhaltefolie oder Zahnstocher. Nachdem die Dortmunder Künstlerin Adriane Wachholz den Kindern eine kurze Einführung in die zeitgenössische Kunst gegeben hat, können sie selbst Hand anlegen: Gewappnet mit Schere, Kleber und Co. machen sie sich konzentriert an die Arbeit. Vier Stunden später haben sich die Alltagsgegenstände in Kunst verwandelt und bunte Papiertiere und -früchte fliegen durch eine mit Wasserfarben, Steinen und Ketten geschaffene Landschaft voller Farbe und Fantasie.

Kunst mit allen Sinnen

Und weil ein Film auch von Geräuschen lebt, nehmen die Kinder mit einem Orchester aus Plastiktüten, Schlüsseln und PET-Flaschen ihren eigenen Soundtrack auf. Ihr Fazit: Toll, wie Veränderungen sichtbar werden und am Ende etwas völlig Unerwartetes, Schönes ensteht! „Die Workshops bieten eine gute Möglichkeit, im Klassenverbund ein Projekt umzusetzen, zu dem jeder einen kreativen Beitrag leistet. Das macht die Auseinandersetzung mit Kunst lebendig“, erklärt Lena Kraft, Lehrerin an der Theodor-Heuss-Realschule.

DEW21KULTUR

Willkommen im Cabaret. Eine Musical-Revue im Duett

25. Januar 2015 | 16.30 Uhr | Schneckenhaus

Große Musicals in kleiner Besetzung bietet das Duo Paas/Gescheidle in seinem neuesten Programm: Wir treffen die Protagonisten in einer Bar am Broadway. Gemeinsam mit zahlreichen glamourösen Nachtgestalten, wie einer aufmüpfigen Animierdame oder einem charmanten Barkeeper, schwelgen Sabine Paas (Gesang & Schauspiel) und Ralf Gscheidle (Akkordeon & Gesang) in musikalischen Erinnerungen an die Klassiker des Musicals – von „Cabaret" über „Cats", „A Chorus Line", „Sister Act", „Sweet Charity", „Lola Blau" und „La Cage aux Folles" bis zur „West Side Story". Gleichzeitig philosophieren sie über dies und das.

Man steckt nicht drin. Das perfekte Chaos zwischen Mann und Frau

15. Februar 2015 | 16:30 Uhr | Schneckenhaus

Karnevals-Special: Es könnte so einfach sein – ist es aber nicht. Sobald Frau und Mann aufeinander treffen, knallt es. Am Anfang hält man es für Liebe. Später fragt man sich, wofür der ganze Beziehungsstress sich eigentlich lohnt. Kriszti Kiss und Stefan Keim spielen und singen, dichten und denken, meckern und motzen seit vielen Jahren über verwilderte Ehen, festgefahrene Flirts und leidenschaftliche One-Night-Erschlaffungen. Nun zeigen sie die größten Peinlichkeiten und schlimmsten Erkenntnisse komprimiert an einem Abend.

„Sehnsucht" heißt mein Lied: **Alexandra**

29. März 2015| 16.30 Uhr | Schneckenhaus

Manchmal, wenn man das Radio anstellt, ist diese Stimme wieder da: dunkel, rauchig, unverwechselbar mit ihren unsterblichen Titeln: „Zigeunerjunge", „Sehnsucht" und „Mein Freund, der Baum". Das waren die großen Hits, mit denen Alexandra – geb. 1942 in Heydekrug (Ostpreußen) als Doris Treitz – Mitte der 1960er-Jahre Furore machte. Aus der deutschen Schlagersängerin wurde schnell ein international gefeierter Star. Jet-Set, Glamour, Kalter Krieg und Geheimdienste – das sind die Stoffe, aus denen sich die Legende um Alexandra speist. Tirzah Haase hat also viel zu erzählen, wenn sie gemeinsam mit der Pianistin Armine Ghuloyan mit Liedern und Texten den Spuren der großen Sängerin nachgeht.

DEW21KULTUR

Nachtflohmärkte im Depot

Wie immer erwartet die Besucher bei den Kultur-Trödelmärkten zu den Entdeckerfreuden ein vielfältiges Unterhaltungs- und Kulturprogramm, das für jeden Nachtflohmarkt-Termin neu zusammengestellt wird. Es gibt Live-Musik, DJs, Kunst, Poesie und Illustration.

Diesmal im Programm:

31. Januar 2015 | 17:00 Uhr | Depot

Live-Musik: „The Rival Bid“, erinnern an The Smiths, Joy Devision und The Cure .
An den Plattentellern: Eike Galle, ist Sammler und Archivar, Jazz-Fuzzi und Beat-Junkie. Für Eike ist die Welt noch immer eine 12“-Scheibe, die sich unaufhörlich dreht und dreht und dreht...
Special: SNAPSHOT von 20:00-23:00. Die beiden im Depot ansässigen Fotografen Jan Schmitz und Peter Lutz öffnen die Türen ihres Fotostudios, um Menschen und neu erstandene Schätze abzulichten.

21. März 2015 | 17:00 Uhr | Depot

„Sir Matze“ steht für Live-Musik à la „Ein Mann, eine Gitarre, Gesang“
An den Plattentellern: Eike Galle
Special: „automatopoesie“ bietet Spontan-Lyrik

Kindertrödel Kinder**Kram**

01. Februar 2015 | 11:00 – 16:00Uhr | Depot

Der Kindertrödel ist ein Umschlagplatz für alles, was in Kinderzimmern und Kinderschränken nicht mehr gebraucht wird – vom Tretauto oder Anorak über Märchenbücher bis zum Brummkreisel. Und bei dem vielseitigen Begleitprogramm mit Musik und Unterhaltung, Mitmachaktionen und Schmökerecke ist für jeden was dabei!
Das Programm:
Basteln, Malen & Co. mit Pido. Das DEW21-Maskottchen freut sich auf alle Kinder. Wem das Marktgeschehen zu trubelig ist, der kann sich mit ihm in die Schmökerecke zurückziehen, wo es ganz kuschelig ist und Bücher samt Vorleserin warten.
Live gibt es die „LIAR“ Clown-und Kinderzaubershow .

Spiel & Spaß mit Pido

Auf dieser Seite gibt's Spiele, Spaß und Wissenswertes für euch Kinder. Löst spannende Rätsel, trainiert euer Gehirn mit kniffligen Aufgaben und lacht über meine Witze. Denn diese Seite ist speziell nur für Kids.

VOGELCHAOS

Da es wieder wärmer wird, kehren die Vögel aus dem Süden zurück. Findest du heraus, wie viele Vögel hier fliegen?

Echt witzig

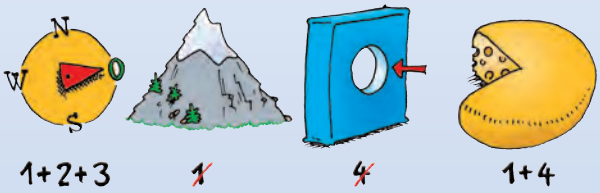
Die kleine Julia geht das erste Mal mit in die Kirche. Nach der Messe fragt der Vater Julia: „Was hat dir am besten gefallen?" Darauf Julia: „Das alle ‚Hallo Julia' gesungen haben!!!"

BUCHSTABENSALAT

Beim Harken sind die Buchstaben durcheinander geraten. Bring sie in die richtige Reihenfolge.

WORTRAD

Findest du heraus, welche Buchstaben in dem Wortrad fehlen? TIPP: Das Wort kann vorwärts oder rückwärts im Rad stehen!



REBUS

Was versteckt sich hinter diesen komischen Zeichen? Kannst du das Lösungswort entschlüsseln?

TRIFF PIDO

Du willst mich treffen?
Alle Termine hier: www.pido.de

LABYRINTH

Wenn die Samen anfangen zu sprießen, suchen sie den Weg durch die Erde zum Licht. Finde den richtigen Weg!

LÖSUNGEN
Vogelchaos: 21 Vögel + Willi; Buchstabensalat: Schneeglöckchen; Wortrad: Frühling; Rebus: Osterglocke

Termine im Überblick

Januar

24.01., 19:00 Uhr
19. Jazzfestival der Technischen Universität Dortmund
im Fritz-Henßler-Haus

Neben den bekannten Musikern, Erfahrenen und Jüngeren, gibt es auch in diesem Jahr wieder Acts aus aller Welt und verschiedenen Musikrichtungen. So werden unter anderem die Musiker der Band On Air und der Rocker Ron Spielman auftreten. Hinzu kommen Play Gil Evans feat. Christian Kappe, Don't Think, The Shrinking Egos und das Mole Trio.

Eintritt AK 25,00 Euro
ermäßigt 13,00 Euro
Vorverkauf 20,00 Euro
ermäßigt 10,00 Euro
unter www.proticket.de

25.01., 16:30 Uhr
Willkommen im Cabaret. Musical-Revue im Duett
im Schneckenhaus

Von der aufmüpfigen Animierdame bis zum charmanten Barkeeper schwelgen Sabine Paas (Gesang & Schauspiel) und Ralf Gscheidle (Akkordeon & Gesang) in musikalischen Erinnerungen.

Eintritt 15,00 Euro
(inkl. Kaffee und Kuchen)

31.01., 17:00 Uhr
DEW21 Nachtflohmarkt im Kulturort Depot

Als Händler können Sie etwas zum Kauf anbieten – oder als Besucher durch das bunte Labyrinth der Stände schlendern, stöbern, Rares finden und ein tolles Kulturprogramm erleben.

Eintritt 3,00 Euro

Februar

01.02., 11:00 Uhr
KinderKram im Kulturort Depot

Das Depot hat einen Trödelmarkt für alles, was in Kinderzimmern und -schränken gebraucht wird.

Eintritt 3,00 Euro,
für Kinder kostenlos

06.|07.02., 19:00 Uhr
DEW21 Bandwettbewerb „Dortmund Calling 2015"
im Fritz-Henßler-Haus

Unter den Bewerbern wurden zehn Bands (jeweils fünf Bands pro Abend) ausgewählt, zwei davon bekommen jeweils einen Auftritt beim Westparkfest 2015.

Eintritt frei

14.02, 20:00 Uhr
DEW21 Bandwettbewerb „Dortmund Calling 2015" – Finale **im domicil**

Heute müssen die sechs Finalisten das Publikum überzeugen. Der 1. Preis (eine CD-Produktion) und der 2. Preis (Merchandise-Produktion im Wert von 1.000€) werden an diesem Abschlussabend vergeben.

Eintritt frei

15.02., 16:30 Uhr
Man steckt nicht drin. Das perfekte Chaos zwischen Mann und Frau
im Schneckenhaus

Karnevals-Special mit Kriszti Kiss und Stefan Keim.

Eintritt 15,00 Euro
(inkl. Kaffee und Kuchen)

TIPP: **27.|28.02,** 19:30 Uhr
Petra Meurer Theatertage 2015 im Depot

Präsentiert werden vom Literaturhaus Dortmund und DEW21-Kultur spannende literarische und theatralische Inszenierungen. Das genaue Programm finden Sie unter: www.petrameurerpreis.net

Eintritt AK 7,00 Euro
ermäßigt 5,00 Euro

März

21.03., 17:00 Uhr
DEW21 Nachtflohmarkt im Kulturort Depot

Trödelmarkt mit Unterhaltungs- und Kulturprogramm, DJs am Plattenteller, Kunst, Poesie oder Illustration.

Eintritt 3,00 Euro

29.03., 16:30 Uhr
„Sehnsucht" heißt mein Lied: **Alexandra**
im Schneckenhaus

mit Tirzah Haase (Gesang, Text) und Armine Ghuloyan (Klavier)

Jet-Set, Glamour, Kalter Krieg und Geheimdienste – das sind die Stoffe, aus denen sich die Legende um Alexandra speist.

Eintritt 15,00 Euro
(inkl. Kaffee und Kuchen)

Die Veranstaltungsorte:

domicil
Hansastraße 7-11
44137 Dortmund
Telefon 0231.8629030

Schneckenhaus am Westpark
Lange Straße 42
44137 Dortmund
Telefon 0231.95656995

Kulturort Depot
Immermannstraße 29
44147 Dortmund
Telefon 0231.900806

Fritz-Henßler-Haus
Geschwister-Scholl-Straße 33-37
44135 Dortmund
Telefon 0231. 5023472

Kartenvorverkauf
Der Kartenvorverkauf für alle hier aufgeführten Veranstaltungen wird von den jeweiligen Veranstaltungsorten abgewickelt.

DEW21 SERVICE KOMPAKT

Fragen können immer auftauchen. Aus diesem Grund haben wir auf dieser Seite alle wichtigen Adressen und Rufnummern für Sie zusammengefasst, so dass Sie den richtigen Ansprechpartner auf Anhieb finden.

DEW21 Kundenzentrum
Ostwall 51 44135 Dortmund
Unser Kundenzentrum hat montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr für Sie geöffnet.

DEWdirekt
Telefon: **0800.544 00 44***
Telefax: **0231.544-30 02**
Telefonisch können Sie uns montags bis freitags von 8:00 bis 20:00 Uhr erreichen.
*kostenfrei

Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH
Hauptverwaltung
Ostwall 51 44135 Dortmund
Telefon: **0231.544-0**
Telefax: **0231.544-11 30**
E-Mail: kunden@dew21.de

Entstörungsdienste
0231.544-11 11
Informationen und Hilfe bei Störungen der Stromversorgung

0231.544-11 12
Störungen bei Gasgeräten und der Wärmeversorgung

0231.544-11 13
Störungen der Wasserversorgung

0231.544-11 14
Gasgeruch – Maßnahmen für Ihre Sicherheit

DEW21

www.dew21.de